

- Herr Sterzenbach nimmt kurz Stellung zu verschiedenen Anfragen aus dem Rat vom 11.07.2011:
 - Stromanschlüsse Siebigteroth/Lascheid, Hinweis von Frau Kau auf die noch fehlenden Anschlüsse der Straßenlampen.
Angelegenheit ist inzwischen erledigt.
 - Hinweis von Herrn Strausfeld auf liegende Straßenlampe Theodor-Fontane-Straße
Die Lampe wurde inzwischen wieder instandgesetzt
 - Hinweis von Herrn Müller auf Wegeseitengräben in Bohlscheid (tiefer ausheben)
Herr Sterzenbach sieht weiteren Erörterungsbedarf mit dem Fragesteller, der nicht mehr anwesend ist. Gespräch wird außerhalb der Sitzung gesucht.
 - Anregung von Herrn Fürst betr. nicht korrekt aufgestelltes Andreaskreuz Ecke Siegstraße/Gartenstr.
DB ist informiert, hat aber bisher noch nicht reagiert.
 - Hinweis von Herrn Mittermeier wegen Wildkräuterwuchs in der Leienbergstr., Gehwegbereich/Höhe ehemaliges Zoogeschäft
Verantwortlicher hat Abhilfe geschaffen.
 - Hinweis von Herrn Mittermeier betr. Betrieb der Waschstraße Cäcilienstr. nachts
Die Zuständigkeit bei gewerblichem Lärm zur Nachtzeit liege beim Rhein-Sieg-Kreis.. Mögliche Beschwerdeführer mögen sich bitte mit konkreten Angaben an das „Grüne Telefon“ oder die Immissionsschutzabteilung beim Rhein-Sieg-Kreis wenden.
- Frau Sauer fragt nach dem weiteren Vorgehen mit den Baracken in der Mühleiper Talstraße.
Herr Strack erklärt, dass die Gebäude zu Beginn der 90er Jahre als Übergangsheime gebaut und auch entsprechend gefördert wurden. Vor Ablauf der Frist von 25 Jahren sei eine förderschädliche Nutzung – wozu letztendlich auch der Abriss gehöre – nicht zulässig. Andernfalls riskiere man die Rückzahlung der Fördermittel. Über den Landesrechnungshof werde allerdings versucht, die Frist zu verkürzen, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Häuser gar nicht erst 25 Jahre halten. Auf ergänzende Frage von Herrn Langer erklärt Herr Sterzenbach, dass eine Nutzung der Gebäude aufgrund des technischen Zustandes nicht mehr möglich ist. Selbst wenn eine andere Nutzung denkbar wäre, ergänzt Herr Strack, sei diese wegen Förderschädlichkeit nicht möglich.
- Frau Sauer bezieht sich auf den zu den Hauptverkehrszeiten gefährlichen Fußgängerüberweg am Bahnhof. Sie fragt, ob es noch Schülerlotsen gebe. Es wird festgestellt, dass diese heute „Verkehrshelfer“ heißen. Sofern es dies nicht mehr gebe, bittet sie zu prüfen, ob die Polizei nicht verstärkt Präsenz zeigen könne. Die Angelegenheit wird geprüft.
- Herr Reisbitzen fragt nach der Zusendung der Schulausschuss-Einladung.
Der Bürgermeister erklärt, dass sich die Situation zur Zeit schwierig darstelle, da das Gesetzgebungsverfahren noch laufe. Zwischenzeitlich habe ein Gespräch bei der Bezirksregierung mit den Schulverwaltungen Eitorf und Windeck gegeben. Man warte noch auf Antworten der Bezirksregierung, die sich ihrerseits wieder bei der Landesregierung informieren müsse. Man hoffe, dass eine Zusammenstellung von Informationen noch in dieser Woche möglich ist. Allerdings habe es eine eindeutigen Hinweis der Bezirksregierung gegeben, dass ein endgültiger Beschluss nur herbeigeführt werden könne, wenn eine gesetzliche Grundlage abschließend vorliege. Vorerst könne es daher nur bei einer Empfehlung bleiben. Man werde versuchen die Beratungsschiene SchA 06.10. und Rat 15.11. zu halten.
- Herr Langer fragt nach dem Sachstand des Objektes „Chance Natur“.
Herr Sterzenbach erklärt, dass im nächsten APUE die Verwaltungsvereinbarung thematisiert werde. Darüber hinaus seien noch einige Fragen zur Rechtswirkung des Projektes formuliert worden, deren Beantwortung noch ausstehe.

- Frau Welteroth weist daraufhin, dass die Mauer am Eipbach in der Cäcilienstraße schadhafte sei, insbesondere im Bereich Mühlenweg/Cäcilienstraße.
Herr Sterzenbach erklärt, dass dies bekannt sei, die Schäden aber nicht akut seien. Die Untere Wasserbehörde habe zunächst zu klären, wer für die Instandsetzung der Mauer zuständig sei.
- Herr Lorenz fragt, ob die Haushaltszahlen als Datei zur Verfügung gestellt werden können.
Herr Strack erklärt, dass eine Bereitstellung in Tabellenform (Excel o.ä.) aufgrund des spezifizierten Anwenderverfahrens nicht möglich ist. Allerdings werde der Haushalt alljährlich als PDF im Internetangebot online gestellt.